

Digitale und haptische Lernmedien für gastronomische Berufe

Zukunft
HoGa

BERUFLICHE BILDUNG

Medienvielfalt als Schlüssel für erfolgreichen Unterricht

Die Ausbildung in gastronomischen Berufen lebt von Anschaulichkeit, Praxisnähe und Vielfalt. Lehrkräfte greifen dabei auf unterschiedliche Medien zurück – von Lernsituationen und Rezeptkarten bis hin zu digitalen Lernplattformen und interaktiven Übungen. Die Kombination aus haptischen und digitalen Materialien ermöglicht einen abwechslungsreichen und effektiven Unterricht.

Digitale Medien: Chancen und Herausforderungen

Digitale Lernmedien bieten zahlreiche Vorteile:

- Flexibilität: Inhalte können orts- und zeitunabhängig genutzt werden.
- Interaktivität: Lernende können aktiv mit dem Material arbeiten.
- Aktualität: Inhalte lassen sich schnell an neue Entwicklungen anpassen.

Gleichzeitig erfordert der Einsatz digitaler Medien didaktisches Know-how: Welche Tools sind sinnvoll? Wie lassen sich digitale Inhalte in den Unterricht integrieren, ohne die persönliche Beziehung zu den Lernenden zu verlieren?

Physische Lernumgebungen und analoge Materialien als praxisnahe Grundlage

Gedruckte Lehrbücher und Arbeitshefte gehören in vielen Berufsschulen weiterhin zum festen Bestandteil des Unterrichts. Sie bieten Struktur, sind unabhängig von technischen Voraussetzungen und unterstützen konzentriertes Arbeiten. Auch wenn nicht alle Schulen mit Arbeitsheften arbeiten, sind sie dort, wo sie eingesetzt werden, eine hilfreiche Ergänzung.

Besonders bedeutsam sind die physischen Lernorte wie Lernküchen, Lernrestaurants oder Empfangsbereiche, die in vielen Schulen zur Verfügung stehen. Sie ermöglichen realitätsnahe Übungssituationen und fördern das handlungsorientierte Lernen. In diesen praxisnahen Umgebungen können Auszubildende ihre beruflichen Kompetenzen direkt anwenden und vertiefen.

Medienkompetenz als Teil der Ausbildung

Für Lehrkräfte bedeutet Medienvielfalt auch: Sie müssen selbst medienkompetent sein und ihre Auswahl didaktisch begründen können. Die Fähigkeit, zwischen digitalen und analogen Medien zu wechseln und beide sinnvoll zu kombinieren, ist ein zentraler Bestandteil moderner Unterrichtsgestaltung. Die Ausbildung in Hotel und Gastronomie profitiert von einem ausgewogenen Medieneinsatz – und von Lehrkräften, die diesen bewusst und kreativ gestalten.

